

WS 1829-30

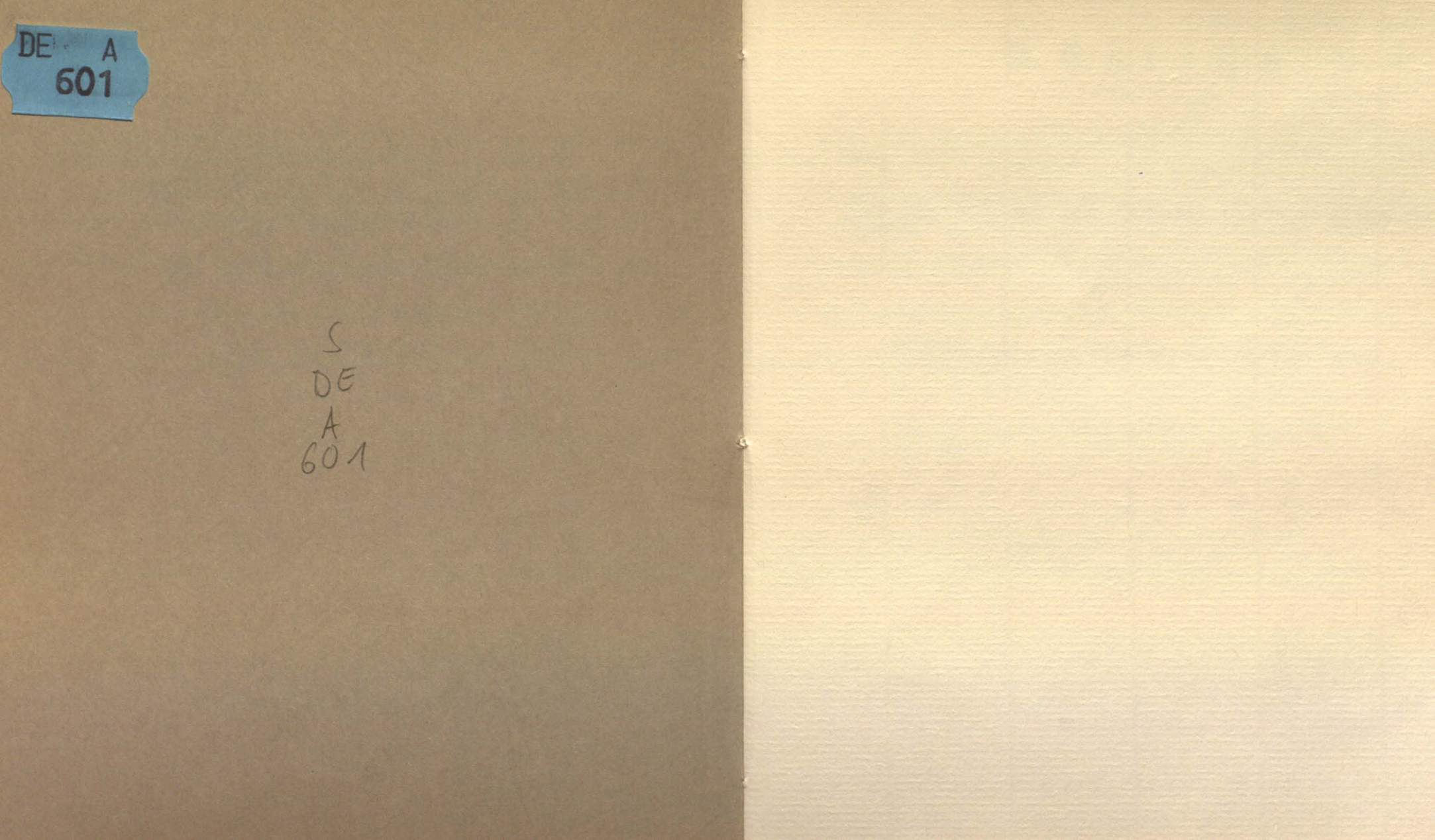
S  
nder-  
andort

601

# **Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal





DE A  
601

S  
DE  
A  
601



2012-220 1  
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1829 bis Ostern 1830

zu haltenden

V o r l e s u n g e n.



---

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.



## V o r b e r i c h t.

Das Collegium Carolinum darf dem Eintritte eines neuen Hauptabschnittes seiner öffentlichen Wirksamkeit mit um so größerer Zuversicht in den möglichen Erfolg seiner Leistungen entgegensehen, da es im Laufe des abgewichenen Semesters die eine kurze Zeit entbehrte Vollständigkeit wieder erlangt, und noch neu zutretende Hülfe gewonnen hat. Auf allergnädigste Verfügung ist nämlich der Professor von Bultezus mit dem Unterrichte in Englischer Sprache und Literatur beauftragt worden. Auch ist in der Höchsten Orts erfolgten Ernennung des Professors Dr. Gelpke zum Schulrathe dem Carolino selbst von der fortdauernden Huld unseres erhabenen Landesherrn eine neue Auszeichnung geworden. Das sittliche Betragen der Studirenden hat im verflossenen Halbjahre nicht zu der geringsten Rüge Veranlassung gegeben, und berechtigt, wie der im Allgemeinen herrschende wissenschaftliche Eifer und Fleiß, zu den besten Erwartungen für die nächste und fernere Zukunft.

Das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini, aus dem Oberstlieutenant Schönhut, dem Professor Dr. Petri und dem Syndikus, Professor Dedekind bestehend, hat unter unmittelbarer Aufsicht des Herzogl. Staatsministerii alle Angelegenheiten dieser Anstalt zu besorgen.



Die Vorlesungen und Uebungen in diesem Winterhalbjahre sind folgende:

### I. Alte klassische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr den Agamemnon des Aeschylus zu Ende lesen und nachher die Antigone von Sophokles anfangen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er die Acharner des Aristophanes schließen, und dann zu dem Platonischen Dialoge „Gorgias“ übergehen.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr wird er in der Lektüre des Thucydides fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr wird er nach beendeter Erklärung der vier letzten Satiren des Persius die Aulularia des Plautus übersetzen lassen.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Historien des Tacitus erläutern.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr werden Disputationenübungen mit der Interpretation von Cicero's Büchern de legibus abwechseln.

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er die im vorigen Semester angefangene Uebersicht der klassischen Literatur der Griechen und Römer beenden.

Sämmtliche ihm einzuliefernde Griechische und Lateinische Aufsätze und metrische Arbeiten wird er zu Hause durchsehen und berichtigen.

Der Dr. Emperius wird in zwei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden, Stunden die Erklärung der Satiren des Horaz fortsetzen.

### II. Hebräische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr in dem Vortrage der Hebräischen Grammatik fortfahren, und damit die Lesung der in Gesenius Elementarbucho enthaltenen profaischen Stücke verbinden.

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr wird er die Erklärung außerlesener Stellen aus den vier größeren Propheten der Hebräer fortsetzen.

### III. Neuere Sprachen und Literatur.

#### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Theorie des deutschen Styls vortragen und durch Beispiele erläutern, Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr. Die von seinen Zuhörern eingereichten Aufsätze wird er öffentlich beurtheilen.

Die Geschichte der deutschen schönen Literatur, vom Beginn einer Literatur in Deutschland bis an's Ende der Schwäbischen Zeit, wird er Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

#### 2. Französische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr, wie bisher, Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische anstellen, und grammatische, für einen zweiten Cursus der Sprache sich eignende, Vorträge damit verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Erklärung der zweiten Hälfte der Histoire de la révolution française von Mignet (chapitre huitième) beenden.

Zwei Stunden wöchentlich bestimmt er außerdem für diejenigen, welche die Wiederholung des ersten grammatischen Cursus wünschen möchten.

#### 3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr mit Anfängern oder Uebersetzern Fornasari's Grammatik und Nota's Lustspiele lesen.

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er fortfahren, den Ariost (Canto XXI.) zu erklären.

#### 4. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor v. Bultjeus wird seine Vorlesungen in zwei Abtheilungen halten.



In der ersten Abtheilung, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr, wird er fortfahren, den Hamlet zu erläutern; Montags von 7 bis 8 Uhr dagegen wird er the Lady of the lake von Walter Scott lesen lassen und mit den erforderlichen Bemerkungen begleiten.

Die, jeden Sonnabend einzuliefernden, freien Uebersetzungen der Emilia Galotti wird er zu Hause corrigiren und in der Stunde am Mittwoch weiter beleuchten.

In der zweiten Abtheilung wird er, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr, die Regeln der Grammatik nach Wagner zu erklären fortfahren und die darauf bezüglichen Exercitien corrigiren und mit seinen Bemerkungen begleiten. —

Auch wird er zugleich die Aussprache nach Wagner's Grammatik erläutern.

Donnerstags von 7 bis 8 Uhr wird er ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Regel lesen lassen.

#### 5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach Franceson vortragen.

### IV. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Aesthetik und zwar den allgemeinen Theil, nach seinem Lehrbuche, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wird er die Regeln der äußeren Beredtsamkeit mittheilen und seine Zuhörer sich im Vortrage jeder Art üben lassen.

### V. Geschichte und Geographie.

#### 1. Geschichte.

Der Dr. Emperius wird die Neuere Geschichte nach Wachlers „Lehrbuch der Geschichte“ (5te Ausg. Breslau 1828) vortragen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 11 bis 12 Uhr.

### 2. Statistik.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr die Statistik der vornehmsten Europäischen Staaten vortragen.

### VI. Religion und Theologie.

Der Professor extraord. Dr. Henke wird eine Einleitung geben in die Schriften des alten Testaments, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr.

An denselben Tagen wird er die Einleitung in's neue Testament von 3 bis 4 Uhr vortragen.

### VII. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Psychologie Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr vortragen.

Der Professor extraord. Dr. Henke wird die Logik Freitags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen.

### VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Institutionen des Römischen Rechts vortragen.

### IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Dr. Hellwig wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr die allgemeine Mathematik, und Dienstags und Freitags in den nämlichen Stunden die unbestimmte Analytik, nach seinen Lehrbüchern vortragen. In der letztern setzt er bei seinen Zuhörern die Kenntniß voraus, die Gleichungen der beiden ersten Grade aufzulösen, also die Anfangsgründe der Algebra.

Der Oberstlieutenant Schönhut hat im verwichenen Semester seine Vorlesungen über die Geometrie bis zur Lehre von den Verhältnissen der Flächen gebracht; in diesem Semester wird er sie ganz beendigen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr.



Den in der Geometrie und Buchstabenrechnung hinlänglich Geübten wird er, auf ihr Verlangen, die zur Aufnahme eines ganzen Landes (Triangulirung desselben) so nothwendige Trigonometrie, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, nach seinen eigenen Hefen vortragen.

In seinen Vorlesungen über die mechanischen Wissenschaften hat er im abgelaufenen Halbjahre die Statik geendigt und die Hydrostatik bereits angefangen; er wird letztere nebst der Hydraulik und Aerometrie in diesem Halbjahre beendigen, Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr.

In den Zeichenstunden wird er Dienstags und Freitags das Zeichnen von Situationsrissen z. B. vom jetzigen Kriegsschauplatze, vom Harze u. s. w. lehren, und Mittwochs und Sonnabends wird er Anleitung zur Verrfertigung von Rissen geben, die sich auf die Fortification, als z. B. auf Große- und Feld-Fortification u. s. w. beziehen; alle vier Stunden von 9 bis 10 Uhr.

Der Schulrath und Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei sein vervollkommenes Planetarium, Tellurium und Lunarium zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes, und sein Uranorama zur Kenntniß der Sternbilder anwenden.

Außerdem wird er, so oft es der Himmel vergönnt, Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtsfüßiges Spiegelteleskop anstellen und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Sonne und des Mondes, mit seinem Haddleyschen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen und mit einem andern Theile wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde, wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

Der Professor extraord. Dr. Spehr wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Analysis, verbunden mit der analytischen Geometrie anfangen und beendigen.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er die im vorigen Semester angefangenen Vorlesungen über mathematische Geographie fortsetzen und mit der Lehre von der Construction der Land-, See- und Himmelskarten schließen.

## X. Naturwissenschaft.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die andere Hälfte der Experimentalphysik, — die Lehre vom Schall, von der Wärme, der Electricität und dem Magnetismus, — und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die andere Hälfte der Experimentalchemie, — die Lehre von den Metallen, Salzen und von den organischen Stoffen des Pflanzen- und Thierreichs, — vortragen.

Die praktischen Uebungen im chemischen Laboratorio für die Vorgerückteren werden Freitags von 10 bis 12 Uhr angestellt.

Der Professor extraord. Dr. Sillem wird die Mineralogie Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr vortragen, und dabei das Mohs'sche System zum Grunde legen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, wird er die Naturgeschichte der Vögel nach eigenen Hefen vortragen, und bei der Erklärung der Gegenstände sowohl gute Abbildungen, als natürliche Exemplare vorzeigen.

Der Dr. Lachmann wird Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr die Anfangsgründe der Botanik vortragen, namentlich die Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

## XI. Bauwissenschaft.

Der Professor extraord. Dr. Brauns wird, da er die Einleitungs-



lehren in dieselbe im verwichenen Semester beendet hat, die Hydrotechnik Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr vortragen.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er praktischen Unterricht in der architektonischen Zeichnung und Composition geben.

## XII. Unterricht im Zeichnen.

Der Oberkommissär Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr im Zeichnen unterrichten und dabei den Zeichenlehrer und Kupferstecher Schröder zum Gehülfen haben.

## XIII. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Ketemeyer wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das Fechten auf den Stich, und in der zweiten das Fechten auf den Hieb lehren.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er im Voltigiren unterrichten.

## Zur Nachricht.

- I. Die in einem Allerhöchsten Rescripte vom 9ten December 1828 für die Aufnahme studirender Jünglinge auf das Collegium Carolinum festgesetzten Bedingungen sind folgende:
  - 1) Jeder, der zum Besuche des Herzogl. Collegii Carolini zugelassen, oder auf dasselbe aufgenommen werden will, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen.
  - 2) Von dieser Prüfung, als Bedingung der Zulassung, oder Aufnahme, sind ausgenommen:
    - a. Ausländer, sofern sie nicht auf Anstellung im hiesigen Staatsdienste ihr Augenmerk richten;
    - b. Einländer, welche bereits auf den Gymnasien die Maturitätsprüfung bestanden, und zur Universität reif befunden worden;
    - c. Solche Einländer, welche sich dem Staatsdienste nicht widmen.
  - 3) Die Prüfung selbst wird nach dem gewählten Berufe des Examinanden modificirt, und
    - a. wer hiernach die alten Sprachen zum vorbereitenden Hauptstudium machen muß, wird in diesen vorzüglich; dagegen
    - b. wer sich einer bestimmten Realwissenschaft widmet, wird vorzugsweise in den dazu erforderlichen, zumal den mathematischen Kenntnissen, und in den alten Sprachen nur insoweit, als diese wie Hülfsstudien betrachtet werden, übrigens werden aber
    - c. beide in der Fertigkeit im Deutschen Styl, und in den historischen und geographischen Kenntnissen geprüft.
  - 4) Die weitere Einrichtung und der Gang der Prüfung selbst ist dem Ermessen des Herzogl. Directorii des Collegii Carolini überlassen.
  - 5) Die Zulassung zur Prüfung ist nicht durch den vorgängigen Besuch der obern Klassen auf den Gymnasien bedingt.
  - 6) Spätestens acht Tage nach beendigter Prüfung wird über die Gesuche der Examinirten um Bewilligung des ganz oder theilweise obnontgeltlichen Besuchs des Collegii Carolini an das Herzogl. Staatsministerium berichtet.
  - 7) Zur Aufnahme der Ausländer ist die Beibringung eines Zeugnisses von der besuchten Lehranstalt, oder einer Bescheinigung über ihren Privatunterricht von dem Vater oder Vormunde erforderlich.
  - 8) Jeder, welcher auf dem Collegio Carolino ohne Begleitung eines Hofmeisters studirt, wird an einen der Lehrer gewiesen, um sich bei demselben für sein Studium und Verhalten Rath zu erholen.



- II. Den Söhnen der Einwohner der Stadt Braunschweig ist die Befuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29sten Septbr. 1777 zur Pflicht gemacht.
- III. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
- IV. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
- V. Die weniger begüterten Landeskinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Herzogl. Staatsministerium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
- VI. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln u. dgl., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
- VII. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.
- VIII. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturaliensammlungen des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Oberstlieutenant Mahn, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, welche Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen u. dgl. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
- IX. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 22sten October festgesetzt. Die Ferien werden Weihnachten acht Tage, und auch nicht länger in der Wintermesse dauern.



